



verhüllen – enthüllen – entdecken





Liebe Pfarrbewohner!

Verhüllen, um den Glauben sichtbar zu machen. Das klingt sehr paradox ist aber die österreichweit größte Aktion der Katholischen Kirche zum „Jahr des Glaubens“. Ob Gipfelkreuze, Kirchtürme, Kapellen, Marterln, Heiligendarstellungen oder Portale – von Vorarlberg bis ins Burgenland beteiligen sich über 500 Pfarren, Ordensgemeinschaften und kirchliche Einrichtungen an der von der Diözese Graz-Seckau initiierten Aktion. Ab Aschermittwoch bis Ostern werden leuchtend gelbe oder strahlend violette Verhüllungen das Landschaftsbild prägen.

Besondere Verhüllungen gibt es zum Beispiel auf dem Großglockner, wo der Innsbrucker Diözesanbischof

Manfred Scheuer zu Beginn der Fastenzeit das Gipfelkreuz in 3.789 Meter Seehöhe mit dem leuchtend gelben Tuch umwickelt hat.

Weitere Höhepunkte sind Verhüllungen von Statuen an der Westempore des Stephansdomes, die Verhüllung einer ganzen Kirchturmspitze in Lienz, die Verhüllung von Hochaltar, Gnadenalter und Hauptportal der Basilika in Mariazell. Ein besonderes ökumenisches Zeichen setzen katholische und evangelische Pfarrgemeinden im steirischen Schladming, wo in Anwesenheit des steirischen Weihbischofs Franz Lackner jenes Kreuz verhüllt wurde, das als Zeichen ökumenischer Verbundenheit für den Papstbesuch 1983 in Wien angefertigt worden war.

In der Steiermark beteiligen sich 265 Pfarren und kirchliche Einrichtungen an der Aktion. Einige Verhüllungen werden dabei besonders ins Auge fallen: Die Grazer Dompfarre wird zusammen mit der Katholischen Aktion und der Jungen Kirche das Katholikentagskreuz auf der Grazer Passamtswiese verhüllen, das für den steirischen Katholikentag von 1981 errichtet wurde.

Die Katholische Männerbewegung verhüllt Gipfelkreuze am Schöckl und am Stuhleck, in der Grazer Herrngasse werden vor der Stadtpfarrkirche Heiligenstatuen verhüllt, die Basilika in Mariazell wird teilverhüllt, in Altaussee wird ein ganzer Kirchturm verhüllt. Bis zu 5.000 Objekte werden in der Steiermark gelb verkleidet.

In unserem Pfarrverband werden verschiedene Objekte verhüllt. Zusammen mit den Pfarrgemeinderäten unter der Führung von Franz Hammer werden in der Fastenzeit ausgesuchte Wegkreuze und Zeichen des Glaubens unserer Pfarre mit Hilfe der Firmlinge und der Feuerwehren verhüllt. Diese Aktion des Verhüllens soll uns darauf aufmerksam machen, wie es wäre, wenn es keine Kirchen und keine religiösen Zeichen in unserem Land gäbe. Zu den Osterseisensegnungen wird dann wieder alles enthüllt.

Ich wünsche ihnen eine gute Fastenzeit und eine Stärkung ihres persönlichen Glaubens.

Ihr Pfarrer Christian Grabner

Glaube als Geschenk, Ostern 2013

Sie haben sicher schon etwas von der Verhüllungsaktion in unserer Diözese gehört, oder zumindest gesehen. Es sind Zeichen unseres christlichen Glaubens verhüllt worden. Wie oft kommen wir an so einem Zeichen vorbei, ohne dass wir es richtig wahrnehmen.

Im Zeitrahmen von Aschermittwoch bis zum ersten Fastensonntag waren viele freiwillige Helferinnen und Helfer unterwegs und verhüllten Kreuze, Marterln und Bildstöcke. Mit dieser Aktion sollen die Menschen dazu bewegt werden, wieder bewusster auf christliche Botschaften und auf ihren Glauben zu schauen. Es fällt einem erst dann auf, wie sehr wir etwas vermissen, wenn wir es nicht mehr haben. Der Zeitpunkt vom Verhüllen am

Aschermittwoch bis zur Enthüllung am Karsamstag ist bewusst gewählt worden. Er weist auf das bevorstehende Osterfest hin, auf die Geburtsstunde des Christentums.

Die Fastenzeit soll zur inneren Einkehr und Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben dienen. Machen wir bei uns selber einen „Frühjahrsputz“ und nicht nur in unseren Häusern. Misten wir auch in unserer Seele aus und versuchen wir einen Neubeginn. Enthüllen wir unser wahres Menschsein, entdecken wir unsere Beziehung zu Gott und zu den Menschen neu. Wenn am Karsamstag unsere Glaubenszeichen enthüllt werden, soll damit der Glaube als ein Geschenk von Gott vermittelt werden. Seine Liebe zu uns

Menschen, in Jesus Christus, ist das größte Geschenk, das wir Menschen je bekommen haben. Wer von uns lässt sich nicht gerne beschenken? Wir brauchen dieses Geschenk nur annehmen. Aber das Allerbeste ist, dass dieses Geschenk, die Liebe Gottes, nicht mit unserem Tod hier auf Erden endet. Gott hält für uns noch einen „zweiten Teil“ bereit. Das ist der zentrale Punkt im Osterfest. Der Tod hat nicht das letzte Wort, so wie im Johannesevangelium 11,25 geschrieben steht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ Ist das nicht eine tröstliche Zusage an uns?

Eine besinnliche Fastenzeit und ein schönes Osterfest wünscht Ihnen
Christian Schenk



Aktion Glaube: verhüllen – enthüllen – entdecken

Auf Grund der Schneefälle am Aschermittwoch, wurde die „Verhüllaktion“ zwar um einige Tage verschoben, dennoch werden viele Glaubenszeichen an gut sichtbaren und exponierten Stellen mit gelbem Tuch verhüllt und am Karsamstag wieder enthüllt, damit wir unsere Wegkreuze, Marterln und Statuen wieder neu entdecken können.

Diese „gelben Punkte“ in der Landschaft sollen uns zum Nachdenken anregen: Was steht da? Ist es ein Kreuz, eine Statue oder doch ein Marterl? Welche Figuren sind da versteckt? Warum steht gerade da ein „Glaubenszeichen“? Was sind eigentlich Glaubenszeichen? Haben sie für mich noch eine Bedeutung? Was empfinde ich, wenn ich genau dieses verhüllte Zeichen sehe? Was fühle ich jetzt, wo ich es nicht sehe, aber erahne? Ich hoffe, viele Bewohner unserer Pfarre, aber natürlich auch alle Durchreisenden, stellen sich diese oder ähnliche Fragen. Machen sich Gedanken über



Josef Schuchlenz

ihren Glauben und/oder den Glauben an Gott generell. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die bei dieser Aktion mitgewirkt haben und ich wünsche der gesamten Pfarrbevöl-

kerung eine besinnliche und fragenreiche Fastenzeit.

*Manfred Archan
Geschäftsführender Vorsitzender*

Verhüllter Gott, der sich zu Ostern enthüllt

Seit dem Jahr 1000 hat sich für die Fastenzeit der Brauch entwickelt, kostbare Altäre und Kreuze zu verhüllen. Die Verhüllung äußerer Glaubenszeichen in der Fastenzeit will bewirken, dass Menschen Gottes verborgene Gegenwart suchen und sich dem Geheimnis nähern, das wir zu Ostern feiern.

Was verbirgt sich hinter der Verhüllung?

Verhüllte Heiligenstatuen: Hinter den Heiligen entdeckt man einfache Menschen, die aus einer Beziehung zu Gott heraus lebten. Ein Glaube in Hoffnung, Zweifel, Sehnsucht, der nicht stehen bleibt bei der Zumutung, die das Leben stellt. Ein Glaube, der sich ausdrückt in Solidarität mit den Nächsten.

Verhüllte Kreuze: Sie erinnern an die Solidarität Gottes mit uns Men-

schen und daran, dass Jesus Christus wahrer Mensch und wahrer Gott ist, der sich zu den Ausgegrenzten, den Schwachen stellt und die tiefste Ohnmacht und Verlassenheit spürt, aushält und herausschreit: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Ein Ärgernis für die Glaubenden damals, das in der Frage gipfelt: Und das ist Gottes Sohn? Die Frage, die auszuhalten ist, bis die Erfahrung der Auferstehung hierhinein bricht und unser Denken durchkreuzt: Jesus Christus hat die Macht des Todes durchbrochen.

Was hat das mit mir zu tun?

Mein Glaube ist angefragt: Wann spüre ich die Verhüllung Gottes, das Verbergen seiner Anwesenheit, wie Jesus dies am Karfreitag erfahren hat? Jesu Nacktheit am Kreuz ermög-

licht uns, ihn angreifbar zu erleben. Ihm die eigene Blöße, widerfahrenes Unrecht und Verletzungen ihm am Kreuz zu übergeben. Möglicherweise kann so die Solidarität bis ins tiefste Dunkel hinein für uns zu spüren sein. Erleben wir auch Auferstehung, die wir zu Ostern feiern? In kurzen Momenten im Alltag, in denen sich Gott enthüllt – in der Freude, im Glück, im Aufstehen und Aufsehen nach mehr an Weite. Erfahren wir das, was wir in der Osternacht als bleibendes Geheimnis feiern: Gott offenbart sich als Leben spendend und rettend?

Das verhüllte Symbol fragt an und wünscht: Verhüllt. Was steckt dahinter? Wer verbirgt sich? Warten. Neugierig werden. Zeichen entdecken. Gott begegnen. Sich selbst erahnen.

Mag. Sabine Petritsch, Pastoralamt



Firmung

Seit 25. November 2012 bereiten sich 43 Firmlinge unserer Pfarre auf das Sakrament der Firmung vor. 10 Personen haben sich bereit erklärt, die Firmlinge in 5 Gruppen zu begleiten. In den Firmstunden werden Themen über Gott, Jesus und Kirche, aber auch andere Themen zur

Sprache gebracht. Dabei dürfen natürlich der Spaß und die Freude am Glauben und an der Kirche nicht zu kurz kommen.

Am Samstag, 1. Juni 2013, werden die Firmlinge im Rahmen der Heiligen Messe vom Spiritual des Pries-

terseminars Mag. Stefan Ulz das Sakrament der Firmung empfangen. Die ganze Pfarrbevölkerung ist eingeladen, dieses Fest mitzufeiern.

Bitte begleiten Sie die Firmlinge bis dahin mit ihrem Gebet.

Christian A. Löffler



Oswin Lamberger

Unsere Firmgruppen:

Sarah Archan & Lisa Neubauer

Angela Pollhammer, Jacqueline List, Verena Mautner, Larissa Strohmaier, Michelle Posch, Lisbeth Marbler, Pascal Eder

Angela Fink & Dagmar Totter

Peter Weixler, Christoph Schantl, Lukas Huber, Philipp Prutsch, Daniel Hohl, Aaron Fauland,

Felix Schadler, Stephan Fink, Stefan Haiden

Karin Paier & Maria Rücker

Gerrit Tomaschitz, Sarah Weber, Stefanie Promitzer, Danah Graf, Sandra Stangl, Tamara Reisner, Rebekka Luttenberger, Hanna Paier, Sarah Totter

Rosalinde Hütter & Karin Niederl

Claudia Uller, Julia Konrad,

Maria Hütter, Anna Heidinger, Nadine Pototschnigg, Laura Kölli, Katharina Feiertag, Vanessa Schmid, Julia Veit

Christian Schenk & Christian A. Löffler

Michael Heidinger, Sebastian Tatsch, Marco Taucher, Daniel Absenger, Michael Schlager, Maximilian Derler, Philipp Schenk, Johannes Stelzl, Lukas Schuchlenz

Erstkommunion

Wir wollen Jesusfreundinnen und Jesusfreunde sein und diese Freundschaft mit ihm soll noch stärker werden.

Wir sind 18 Kinder (5 Mädchen und 13 Buben), die heuer am Freitag, 8. März 2013, das Fest der Versöhnung/die Erstbeichte und am Sonntag, 26. Mai 2013, das Fest der Erstkommunion feiern.

Viele unserer Muttis haben sich bereit erklärt, uns in Tischrunden auf dem Weg zur Erstkommunion zu begleiten.

Dafür sagen wir euch DANKE!

RL Waltraud Hohl



Hans Kickmayer

Erste Reihe: Mika Fruhmann, Heiko Baumgartner, Jan-Luca Gritsch, Wendelin Kozicz, Lara Schabler, Georg Hajdu; **Zweite Reihe:** Manuel Reißner, Jakob Pucher, Andreas Fink, David Ettl, Clara Pack, Lena Suppan; **Dritte Reihe:** Frau Doris Scheipner (Klassenlehrerin), Kevin Kreuzer, Maximilian Niederl, Lydia Rieder (zusätzlich am Bild), Raphael Reisenhofer, Christina Vallant; **Nicht am Bild:** Dana Pilsner und David Putz;



Katholische Frauenbewegung



Am 2. Februar, dem **Lichtmesstag**, feierten wir in traditioneller Weise die heilige Messe mit Kerzenweihe. Anschließend hat uns Tamara Strohmayer im Gasthaus Pucher mit dem Vortrag „Wer's glaubt, wird selig“ sehr beeindruckt. Auch ihre Aufgaben in der „Junge Kirche“ stellte sie uns vor.

Zur **KFB-Maiandacht** in die Pfarrkirche Kirchbach laden wir die gesamte Pfarrbevölkerung herzlich ein – Termin: Dienstag, 14. Mai 2013, 19:00 Uhr.

Weiters laden wir zur **Fußwallfahrt nach Mariatrost** am Samstag, dem 15. Juni 2013, wieder alle Frauen, Männer und Jugendlichen herzlich ein. Treffpunkt ist um 04:00 Uhr beim Gasthaus Griesmichl. Nach einer kurzen Morgenandacht beim Heinzl-Kreuz starten wir dann in Richtung Mariatrost, wo wir um 11:00 Uhr mit Kanonikus Josef Bierbauer die heilige Messe feiern. Anschließend kehren wir gemeinsam zum Mittagessen in ein Gasthaus ein. Wir ersuchen jeden Wallfahrer für den Pilgerweg (ca. 26 km) genügend Jause und Getränke für den Eigenbedarf mitzunehmen. Wir laden auch alle Auto-Wallfahrer herzlich ein, zum Gottesdienst in die Basilika Mariatrost zu kommen und nach dem Mittagessen den Fußwallfahrern die Möglichkeit zur Heimfahrt zu bieten.

Am Dienstag, dem 18. Juni 2013, findet unser **Frauenausflug** statt.



Hilde Schuchlenz

Abfahrt ist um 7:30 Uhr vor der Kirchbacher Halle. Heuer fahren wir zur Josefskapelle nach Unterlamm. Nach der Begrüßung bei Familie Friedl feiern wir mit unserem Herrn Pfarrer die heilige Messe und anschließend möchten wir uns im Bauernhof-Cafe stärken. Weiter geht es dann zur Landwirtschaftlichen Hauswirtschaftsschule Schloss Stein in der Nähe von Fehring. Nach der Führung durch das Haus, gibt es in der Schule das Mittagessen. Am Nachmittag fahren wir nach Söchau, wo wir eine geführte Besichtigung des Kräuter- und Rosengartens gebucht haben. Hier besteht auch die Möglichkeit einzukaufen und kleine Stärkungen zu sich zu nehmen. Auf der Heimfahrt werden wir noch bei einem Buschenschank einkehren und danach den Tag ausklingen lassen.

Anmeldung: Samstag, 1. Juni, oder Sonntag, 2. Juni, jeweils nach der heiligen Messe im Pfarrhof – bitte bei der Anmeldung auch gleich den

Kostenbeitrag von € 22, – bezahlen (Busfahrt und Eintritt).

Wir laden alle Frauen zur Teilnahme herzlich ein und freuen uns auf einen gemütlichen Ausflug.

Für die KFB Steffi Reicht



Altes Kunsthandwerk neu belebt



Leopold Riedrich

Korbflechterkurs mit Leopold Riedrich aus Stainz bei Straden

**Freitag, 12. April 2013,
16:00 – 21:00 Uhr**

**Samstag, 13. April 2013,
8:00 – 13:00 Uhr**

Anmeldung bei Theresia Krameritsch (03116/26 93) oder Andrea Krisper-Weiß (0664/404 19 29)

Max. TeilnehmerInnenzahl: 10 Personen, Kursbeitrag je nach TeilnehmerInnenzahl: 25 – 40 Euro
Mitzubringen: Gartenschere, wenn vorhanden Weidenruten

Das Team des Katholischen Bildungswerkes freut sich über Ihre/Eure Anmeldungen!

„Das Katholische Bildungswerk Kirchbach ladet herzlich ein zum HÖRgenuss“

„Philharmonische Klänge“
Mittwoch 1. Mai 2013
um 17:00 Uhr in der
Pfarrkirche Kirchbach

Concordia-Quintett u. Klarinette

Günter Seifert 1. Violine, Harald Krumpöck 2. Violine, Michael Strasser Viola, Eckart Schwarz-Schulz Violoncello, Matschinegg Alexander Kontrabass, Johann Hindler Klarinette, Werke von: Mozart, G. Seifert, Lanner, Haydn u. a., Moderation: Ursula Magnes



Vulkanland



Osterkommunion

In der Zeit vor Ostern besuchen wir am Donnerstag, dem 14. März 2013, ältere und kranke Menschen. Wer die Kommunion wünscht, möge sich bitte bis Freitag, 8. März 2013, in der Pfarrkanzlei (Tel. 2060) melden.

PA Christian A. Löffler

Osterspeisen-segnungen

08:00 Lippweberkapell
08:30 Maierhofen
09:00 Glatzau
09:30 Ziprein
10:00 Kleinfrannach
11:00 Obergleisbach
11:30 St. Anna

08:00 Maxendorf
08:30 Dörfla
09:00 Franzenegg
09:30 Zerlach
10:00 Pflegeheim Dörfla
10:30 Breitenbuch
11:00 Weißenbachegg

16:00 Kirchbach



Anbetungsstunden

08:00 Breitenbuch
09:00 Weißenbach, Suppersbach
10:00 Dörfla, Maxendorf
11:00 Ziprein
12:00 Glatzau, Maierhofen
13:00 Kleinfrannach, Kittenbach
14:00 Zerlach
15:00 Kirchbach

Missionskreis

Liebe Pfarrbevölkerung!

Ich danke Ihnen sehr, dass Sie mich mit meinen Anliegen so herzlich in Ihrer Pfarre aufgenommen haben und ich schon einige Jahre rund um die Osterzeit wertvolle finanzielle Hilfe auf Initiative von Frau Pucher und Frau Grasmugg bekomme.

Derzeit liegt unser Augenmerk auf dem Kindergarten Vinotek der Barmherzigen Schwestern aus Shkoder in Albanien. Wir errichten ihn in einer äußerst armen Gegend.

Mehr als dringend notwendig ist es hier zu helfen, damit die schlimme soziale Situation vieler Familien entschärft werden kann.

Vieles kann mit dem Kindergarten erreicht werden:

- Die Kinder bekommen einmal am Tag eine warme Mahlzeit.
- Sie können sich in heimeliger Atmosphäre wohl fühlen.
- Ältere Kinder können regelmäßig die Schule besuchen, sie kommen von der Aufsichtspflicht los.
- Die Eltern können Tagelöhnerarbeiten nachgehen ohne Sorge um die Kleinen.

Großes Ziel ist es auch, ein Kurssystem aufzubauen, damit Frauen und



Mädchen Haushaltslehre, Ernährung, Hygiene, Gesundheitsvorsorge, Nähen und dgl. lernen und Alphabetisierungskurse abgehalten werden können. Mit der tiefen und dringenden Bitte, mich bei diesem Projekt zu unterstützen, das nachhaltige und längerfristige Hilfe für Kinder am Rande der Gesellschaft leistet, grüße ich Sie alle herzlich und wünsche Ihnen Gottes Segen!

Ihre Marianne Graf
Präsidentin von Albania-Austria Partnerschaft,
Tel. Nr.: 0664 17 49 156, PSK: 92.331.000
BLZ: 60.000, www.albania-austria.com

Mit dem Verkauf von Osterkerzen wollen wir auch heuer wieder die aufopfernde Arbeit von Frau Marianne Graf unterstützen.

Wir verkaufen die von uns gebastelten Osterkerzen am Sonntag, dem 17. März und am Sonntag, dem 24. März 2013.

Anna Pucher, Missionskreis

Einladung zum Start in die Pilgersaison von Kirchbach nach Eichkögl

Termin: 26. März 2013, Dienstag in der Karwoche
Treffpunkt: 8:00 Uhr Pfarrkirche Kirchbach mit Pilgersegen

Route: Kirchbach – Schliergraben – Glucheneegg – Harrachberg – Hof (Raststation) – Kirchberg – Eichkögl. Pilgerandacht in Eichkögl

Ca. 16 km, etwa 280 Hm sind zu bewältigen, Gehzeit ca. 5-6 Std.

Die Rückfahrt erfolgt privat, bei Bedarf kann auch ein Bus organisiert werden.

Anmeldungen erbeten bis 19. März 2013 bei Veronika Rieger (zertifizierte Pilgerbegleiterin) unter der Tel. Nr. 0676 6794917 oder veronika.rieger@gmx.at

Sich in der Karwoche die Zeit nehmen und gemeinsam unterwegs hin zu einem Ziel zu sein. Darauf freue ich mich mit Ihnen!

Veronika Rieger



Maiandacht – mehr als ein Brauch

In unserer Pfarre werden folgende Maiandachten (Maibeten) abgehalten, zu denen alle Pfarrbewohnerinnen und Pfarrbewohner herzlich eingeladen sind:



Hilde Schuchlenz

Dorfkapelle Dörfla:	Di, Do 19:00 Uhr
Frühwirt Kreuz, Kittenbachegg:	Mi 19:00 Uhr
Dorfkapelle Glatzau:	Di, Do 19:00 Uhr
Gsellmann Kreuz, Zwetschkenberg:	Mo bis Fr 18:30 Uhr
Kapelle Hochjahring:	Mi, Fr, So 19:30 Uhr
Joselweberkapelle:	Mo, Mi, Fr 19:00 Uhr
Kapellen Kittenbach:	Fr 19:00 Uhr (abw. Ortsteil Zerlach/Pirching)
Lippweberkapelle:	Mo, Mi, Fr 19:00 Uhr (entfällt bei Regen)
Kapelle Maierhofen:	Di, Do 19:30 Uhr
Kapelle Maxendorf:	Di, Fr 19:30 Uhr, So 19:00 Uhr
Dorfkapelle Zerlach:	täglich (außer samstags) 19:30 Uhr
Dorfkapelle Ziprein:	sonn- und feiertags 19:00 Uhr (1. Mai entfällt) Sonntag, 26.05.2013, 15:00 Uhr Maiandachts-Messe
Kirche St. Anna:	Mi 19:00 Uhr
Maiandacht der KFB:	Di, 14. Mai, 19:00 Uhr, Pfarrkirche Kirchbach

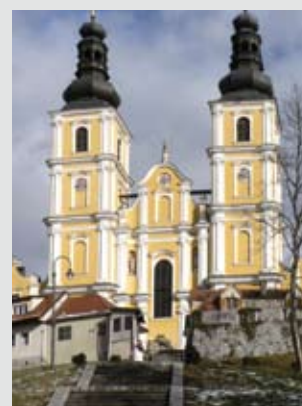
Josef Schuchlenz

Fußwallfahrt der KFB nach Mariatrost

Samstag, 15. Juni 2013
04:00 Uhr Start beim Gasthaus Grießmichl
11:00 Uhr Wallfahrermesse mit Kanonikus Josef Bierbauer in der Basilika Mariatrost
Als Abschluss gibt es ein gemeinsames Mittagessen

Zur Teilnahme an dieser Wallfahrt sind alle Frauen, Männer und Jugendlichen herzlich eingeladen.

Auch alle Auto-Wallfahrer sind herzlich eingeladen, zum Gottesdienst in die Basilika Mariatrost zu kommen und sind gebeten, nach dem Mittagessen den Fußwallfahrern die Möglichkeit zur Heimfahrt zu bieten.



Irmgard Kellner

Wallfahrten nach... Lourdes



Josef Bierbauer

mit Pfarrer Josef Bierbauer

Termin: 20.5. – 23.5.2013
Termin: 19.8. – 22.8.2013
Flug: Graz – Lourdes – Graz
Flug und Vollpension € 690,--
(EZZ € 102,--)
Auskünfte und Buchungen
im Pfarramt Mariatrost
0316/391145

Trössengraben



Hilde Schuchlenz

Pfarrverbandswallfahrt

Sonntag, 5. Mai 2013
13:00 Uhr Abmarsch beim Pfarrhof Kirchbach
15:15 Uhr Heilige Messe in der St. Michaelskirche

Pfarrer und Pfarrgemeinderat freuen sich auf Ihre Teilnahme

Donati-Kapellenfest

Pfingstmontag, 20. Mai 2013
11:00 Uhr Heilige Messe
anschließend gemütliches Beisammensein beim Anwesen der Familie Teschl vlg. Korbergschuster



Josef Schuchlenz

Besuch im Vinzidorf



Hans Schuchlenz

Am 19. November 2012 besuchten wir, die „Gebetsrunde – eine halbe Stunde für Gott“ das Vinzidorf in Graz. Es war schon seit längerem ein Wunsch der Frauen aus unserer

Runde, die Empfänger ihrer Mehlspeis-Spenden kennen zu lernen. Die Kirchbacher Frauen backen schon seit Jahren zum Tag der „Offenen Tür“ – dieser ist immer am 26. Oktober – und zu anderen Anlässen köstliche Krapfen und andere Germmehl Speisen für das Vinzidorf.

Also fuhren wir 16 Personen mit dem Hammerbus nach Graz. Wir wurden von Manfred Rupp (ein Kirchbacher), dem Leiter des Dorfes, herzlich empfangen. Es gab Kaffee, Tee und andere Getränke und Mehlspeisen hatten wir selbst mitgebracht.

Manfred Rupp hielt dann einen beeindruckenden, fast 2-stündigen Vortrag. Wir unterhielten uns auch mit den Insassen in lustiger und launiger Weise. Meine Frau erhielt

von einem ca. 40-jährigen Mann sogar einen Heiratsantrag, den sie jedoch nicht annehmen konnte, da sie schon seit über 50 Jahren mit mir verheiratet ist. Zum Abschluss gab es noch eine Führung durch das Containerdorf und durch den Friedhof, wo Verstorbene des Vinzidorfes begraben sind.

Am 9. August 2012 besuchten meine Schwiegertochter Johanna, meine Frau Resi und ich die „Vinzi-Urlauber“ in der Nähe von Krieglach. Unsere „Urlauber“ brachten von einem Waldspaziergang jede Menge Eierschwammerln mit, woraus meine Frau eine geschmackvolle Schwammerlsuppe zubereitete.

Wir, die „Gebetsrunde – eine halbe Stunde für Gott“, haben uns vor 13 Jahren erstmals zum Mittwochgebet in der Pfarrkirche eingefunden. Seither treffen wir uns an jedem Mittwoch zum Gebet und anschließend zur Jause im Pfarrhof. Als „Danke schön“ für die zur Verfügung Stellung der Räumlichkeiten im Pfarrhof, schmückt die Gebetsrunde jedes Jahr zur Weihnachtszeit die Kirche mit Weihnachtssternen.

Hans Schuchlenz

Kultur- und Pilgerreise

Rhein – Mosel

08.06. bis 16.06.2013

Anmeldung im Reisebüro Hammer

Anmeldeschluss 15.03.2013



Bürger Bilder

Pfarrverbandswallfahrt

nach Mariazell

am Montag den 01.07.2013

Anmeldung in der Pfarrkanzlei und bei Hrn. Url (Mesner)



Medienkiste

Pfarrverbandstreise

Salzkammergut

26.08. bis 27.08.2013

Anmeldung in der Pfarrkanzlei

Anmeldeschluss 01.04.2013



Salzkammergut Tourismus

Sternsinger



Christian Reichert

Auch heuer waren wieder die Sternsinger in unserer Pfarre unterwegs. Insgesamt waren 55 Kinder und 15 Begleiter, sowie eine Sternsingergruppe des MGV vom 2. – 4. Jänner unterwegs.

Dabei wurde ein Betrag von € 11.100,84 ersungen. Einen herzlichen Dank an alle Kinder, die Begleiter, die Köchinnen und alle jene, die spontan vor Ort geholfen haben.

Christian Schenk



Verein Stephanus – Gedanken zur Fastenzeit

Viele Menschen fasten in den 40 Tagen bis Ostern, in dem sie auf etwas verzichten, das ihnen sonst wichtig ist. „Fasten“ bedeutet jedoch nicht unbedingt, auf etwas zu verzichten, es bedeutet auch, den Alltag bewusst anders oder einfach bewusster zu leben.

Unter diesen Aspekt wurden heuer die Fastentage bei Stephanus gestellt. Mit Hilfe von Bildern wurden alternative Möglichkeiten für diese Zeit dargestellt. Das Ziel war, unseren betreuten MitarbeiterInnen zu zeigen, wie viel Zufriedenheit es bringt, sich selbst oder jemand anderen etwas Gutes zu tun oder Zeit zu schenken.



Verein Stephanus

Als Anregung für alle, galt folgendes:

Ich faste...indem ich weniger fernsehe, dafür mehr auf mich und in mich sehe.

Ich faste...indem ich weniger Essen wahllos in mich hineinstopfe, dafür Speisen bewusst genieße.

Ich faste...indem ich weniger rastlos bin, dafür mehr Pausen einlege, um mehr Zeit für mich und meine Mitmenschen zu haben.

Ich faste...indem ich auf äußere Dinge weniger Wert lege, dafür meine innere Lebendigkeit entdecke

und offen und spontan meinen Mitmenschen begegne.

Wir versuchen in der Fastenzeit Zeit, Aufmerksamkeit, Freude oder einfach einen netten Gruß zu verschenken - und ich bin mir sicher, wir werden beschenkt.

Beate Dotzauer

Mit Kindern Ostern entgegengehen

Im Kindergarten wollen wir den Aschermittwoch, der auch der Beginn der 40-tägigen Fastenzeit ist, mit einer Aschenkreuzsegnung verinnerlichen.

„Nichts Schöneres als in das Licht, als in das Licht zu schauen“, dieser Liedruf und eine Kerze, die herum getragen wurde, eröffneten die festlich gestaltete Segensfeier. Ganz ruhig und gemütlich, anders als die Tage zuvor, saßen die Kinder im Kreis und dachten über

die Fastenzeit und Jesus nach. Dabei wurde das Kreuz zu unserem zentralen Thema. Jedes Kind durfte eine Platte in die Mitte tragen, dadurch entstand ein riesiges Gemeinschaftskreuz. Es sagt uns: „Das Kreuz ist in mir, ein Sinnbild meines Lebens, ich lebe in diesem Kreuz, es hält mich aufrecht und hält mein Leben in Balance.

„Jesus liebt dich und segnet dich“, mit diesen Worten segnete der Herr

Pfarrer zum Schluss alle Kinder mit einem Aschenkreuz auf die Stirn.

Mit dem Aschermittwoch beginnt eine besondere Zeit, eine Zeit, in der wir uns besonders darum bemühen wollen, gut und hilfsbereit zu sein, auf andere Rücksicht zu nehmen, mit anderen zu teilen. Manchmal macht uns das ziemlich Mühe. Manchmal haben wir wenig Lust, uns für andere anzustrengen. Manchmal tun wir lieber etwas für uns selbst als für andere.

In dieser Fastenzeit wollen wir auch unsere Freundschaft zu Jesus erneuern, viele Bibelgeschichten hören, gemeinsam singen, beten und Gutes tun. Deshalb haben wir im Kindergarten auch eine Fastenstiege aufgebaut, um unsere guten Taten zu verbildlichen und uns so gemeinsam auf den Weg zur Auferstehung zu begeben.

Kindergarten-Team Kirchbach



Tanja Fink



Lebe! Lebensbegleitung älterer Menschen

Sie haben mit älteren Menschen zu tun, leben mit ihnen, besuchen sie oder möchten dies gerne tun?

Sie interessieren sich für ältere Menschen und möchten sich mit deren Lebenswelt auseinandersetzen?

... dann ist diese Seminarreihe genau das Richtige für Sie!!

Diese Seminarreihe dient zum einen der persönlichen Weiterbildung für Interessierte an diesen Themen und ist auch eine Qualifizierung zum Besuchsdienst bei älteren Menschen.

Themen:

- Auseinandersetzung mit persönlichen und gesellschaftlichen Bildern des Alterns und Alters
- Formen der Kontaktaufnahme und Gesprächsführung mit älteren Menschen
- Überblick über spezielle Krankheiten dieser Lebensphase
- Basisinformationen zu den rechtlichen Grundlagen des freiwilligen Engagements und den Formen des Besuchsdienstes



Brigitte Pichler

- Spiritualität und Religiosität als Bereicherung in der Gestaltung des Besuchsdienstes

- Feste und Feiern als Lebensbereicherung verstehen und einüben

Voraussetzung ist der Besuch des Informationsabends, bei dem die Seminarreihe genauer vorgestellt wird. Erst danach entscheiden Sie, ob Sie an der Seminarreihe teilnehmen möchten.

Die Seminarreihe beinhaltet 5 Module zu je 4 Std. und einen gemeinsamen

Abschluss. Seminarabende: Dienstag, 2., 9., 16., 23. April, 7. Mai, jeweils 17:00 bis 21:00 Uhr, Seminarort: Pflegeheim Zerlach.

Anmeldung: Fr. Kölli, Pfarramt Kirchbach, 03116/2060, Fr. Markovic, Sozialkreis St. Stefan i. R., 03116/8902, Fr. Pichler, Pflegeheim Zerlach, 03116/27275 DW 300 oder per Mail unter: b_pichler@aon.at

Informationsabend zur Seminarreihe: Mittwoch, 20. März 2013, 18.00 Uhr im Pflegeheim Zerlach

Zeichen am Weg

Wo in unserer Pfarre steht dieses Kreuz?



Anton Hammer

Auflösung zum vorigen Pfarrblatt:

Dieses Kreuz steht bei der Platzer-Einfahrt in der Nähe der Hofmühle.

Seniorenachmittag im Pflegeheim Zerlach

Auf Einladung von Frau Brigitte Pichler, Leiterin des Pflegeheims, fand der monatliche Seniorenachmittag des Sozialkreises Kirchbach am 29. Jänner im Pflegeheim statt. Es ist ein großes Anliegen von Frau Pichler, Leben und Abwechslung in das Haus zu bringen, damit sich die Bewohner wohlfühlen. Jeder Besucher ist herzlich willkommen.

Frau Resi Reicht und ich waren mit zehn Senioren an diesem Nachmittag im Pflegeheim. Wir wurden von Frau Pichler herzlich begrüßt und zu Kaffee und Krapfen eingeladen. Einige Bewohner setzten sich gleich zu uns an

den Tisch – sie freuten sich, ehemalige Bekannte und Nachbarn zu sehen. Bald begann ein reges Gespräch. Auch besuchten wir die Bewohner in ihren Zimmern. Es blieb zudem genug Zeit, um Karten sowie „Mensch ärgere dich nicht“ zu spielen. Der Nachmittag verlief für alle Beteiligten sehr erfreulich.

Unsere nächsten Seniorenachmittage sind am 26. Februar und am 26. März um 14:00 Uhr im Pfarrhof. Das nächste Treffen im Pflegeheim Zerlach ist für den 30. April um 14:00 Uhr geplant.

Ridi Zach



Mülltrennung am Friedhof

Sehr geehrte Friedhofbesucherin!
Sehr geehrter Friedhofbesucher!

Der Müllplatz am Friedhof ist ausschließlich für im Friedhof anfallenden Müll vorgesehen. Entsorgung von Privat-/Haushaltsmüll ist verboten und wird belangt. Auf die Mülltrennung zwischen Biomüll und Restmüll ist zu achten. Es ist nicht gestattet, Erde, Steine, Grabumrandungen und große Holzteile zum Biomüll zu werfen. Diese müssen vom Eigentümer selbst entsorgt werden.

Zum Biomüll gehören:

Blumen, Laub, Äste, Gras, Kränze (ohne Schleifen), Gestecke (ohne Schleifen und Steckschwamm), Christbäume (ohne Lametta oder sonstigen Schmuck), verschmutztes Papier bzw. Kartons

Zum Restmüll gehören:

Kerzenabfälle, Grablichter inklusive Metalldeckel, Blumentöpfe, Kranzschleifen, Steckschwämme, Blumen und Schalen aus Kunststoff, Plastiksäcke und Gläser

Bei den Grablichtern ist zu beachten, dass die Metalldeckel auch in die Restmülltonne gegeben und nicht daneben abgelagert werden. Ebenso wird gebeten, auch die hintere Tonne zu benutzen und nicht den Restmüll vor der ersten Tonne am Boden zu lagern.

Die Friedhofsverwaltung

Impressum: Mitteilungsblatt der Pfarre Kirchbach

Herausgeber: Pfarrblattteam, 8082 Kirchbach 28,

Layout: Michaela Reichmann,

Druck: Scharmer, Feldbach, www.pfarre.kirchbach.at

Kontakt: Josef Schuchlenz, Tel. 0664 315 85 64

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.06.2013

Jahresabschluss 2012

Jahresstatistik

Taufen	26 (14 Mädchen und 12 Knaben)
Erstkommunion	25 (15 Mädchen und 10 Burschen)
Firmung	42 (18 Mädchen und 24 Burschen)
Trauungen	6
Begräbnisse	26 (9 Frauen und 17 Männer)
Wiederaufnahmen in die Kirche	4
Konversionen	0
Austritte aus der Kirche	12

Sammlungen

Opfergeld an Sonn- und Feiertagen	€ 21.892,22 (verbleibt in der Pfarre)
Pfarrfest Juli 2012	€ 14.877,89
Überpfarrliche Sammlungen*	€ 25.234,17

*wie Sternsingeraktion, Erntedanksammlung, Missionsopfer usw., welche an die entsprechenden Organisationen weitergeleitet werden.

Rechnungsabschluss 2012

Einnahmen	€ 86.200,00
Ausgaben	€ 96.900,00
Defizit	€ -10.700,00

Die Beträge aus den Sammlungen bzw. der Erlös aus dem Pfarrfest, welche in der Pfarre verbleiben und im Wesentlichen zur Finanzierung der Pfarre dienen, sind stagnierend bzw. sogar rückläufig. Im Gegensatz dazu steigen die Aufwendungen für die notwendigen Arbeiten, für die Erhaltung usw. laufend. Das negative Ergebnis von € 10.700,-- muss aus Rücklagen abgedeckt werden.

Die Rechnungsprüfung erfolgte am 21. Jänner 2013. Danach wurde der Rechnungsabschluss dem Wirtschaftsrat am 15. Februar 2013 vorgelegt. Die eigentliche Entlastung erfolgt nach Überprüfung durch die Diözese.

Herzlichen Dank an ALLE!

Ferdinand Reichmann

Stellvertretender Vorsitzender des Wirtschaftsrates

Wortgottesfeier für Liebende am 14. Februar

Heuer fand zum ersten Mal eine Wortgottesfeier für Liebende in der Pfarrkirche statt.

Der heilige Valentin lebte der Legende nach im zweiten Jahrhundert im damaligen römischen Reich als Bischof von Terni, einer Stadt in Mittelitalien. Zu seiner Zeit durften viele Menschen nicht so heiraten, wie sie wollten – weil sie als Sklaven oder Soldaten nicht heiraten durften oder weil die Eltern mit ihrer Partnerwahl nicht einverstanden waren. Valentin hatte ein Herz für Liebende und hat sich darum gekümmert, dass sie heimlich heira-



Christian Löffler

ten konnten. In dieser Feier konnten die Paare ihre Liebe zu einander erneuern.

Christian A. Löffler



Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Geburtstage



Lara Sophie Marbler,
Kleinfrannach



Sebastian Andreas Kahr,
Kirchbach



Sebastian Leon Hofer,
Dörfla

März

Josefa Maier (85),
Kirchbach
Dr. Egon Homann (80),
Glatzau
Anna Suppan (80),
Breitenbuch
Johann Paier (80),
Breitenbuch
Franz Schaden (80),
Breitenbuch
Georg Suppan (80),
Breitenbuch



Lea Kristin Foran,
Dörfla



Anika Ritter, Ziprein
Taufe in St. Stefan/R.



Jonas Karl Pucher,
Breitenbuch

April

Maria Paier (85),
Breitenbuch
Frieda Macher (85),
Breitenbuch
Franz Scherr (80),
Kirchbach
Josef Söls (80), Glatzau



Emilia Marie Graßmugg,
Maxendorf



Luca Höfler,
Maxendorf



Fabian Haushofer,
Kirchbach

Mai

Josef Stix (85), Zerlach
Margarete Maier (85),
Dörfla
Friedrich Rechberger (85),
Kirchbach
Alois Hofer (80), Dörfla
Franz Ettl (80), Zerlach

Hochzeit

Sandra Rath und
Christian Mandl
Glatzau
Trauung in Pöllauberg

Verstorbene

Hermann Riedl (80),
Kleinfrannach
Josef Maier (76),
Kirchbach

Tauftermine

Samstag, 09.03., 23.03.,
13.04., 27.04., 11.05.,
08.06. und 29.06.2013
jeweils um 11:00 Uhr

Juni

Theresia Kaufmann (85),
Breitenbuch
Maria Schwarzl (85),
Weißenbach
Johann Schager (80),
Zerlach

Diamantene Hochzeit

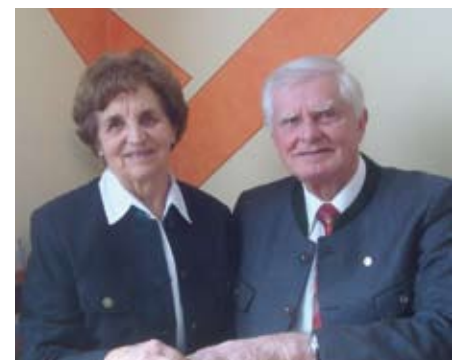
Goldene Hochzeiten



Maria und Robert Reicht,
Breitenbuch
Eheschließung am 17.06.1953



Herta und Wolf Dieter Neubauer,
Kirchbach
Eheschließung am 08.04.1963



Maria und Franz Fuchs,
Breitenbuch
Eheschließung am 28.05.1963